



EUBS & ECHM Positions-Statement

zu Sporttauchen und Berufstauchen nach dem Ausbruch der Corona-Virus-Erkrankung (COVID-19)

Einige Länder in Europa haben inzwischen strikte Vorsorge-Maßnahmen erlassen, um die Ausbreitung von SARS-CoV2 und COVID-19-Erkrankungen zu bekämpfen. In der Folge muss, abhängig von der epidemiologischen Situation in der Region, das letzte EUBS/ECHM Positions-Statement zur Ratsamkeit von Sporttauchen und Berufstauchen sowie zur Durchführung von Tauchtauglichkeits-Untersuchungen während des Corona-Virus-Erkrankungsausbruchs (COVID-19) aktualisiert werden, um der neuen Situation in einigen Regionen zu entsprechen [1].

Daher werden die folgenden Empfehlungen für Sporttauchen und Berufstauchen nach Ausbruch der Corona-Virus-Erkrankung (COVID-19) veröffentlicht.

Es wird erwartet, dass das SARS-COV2-Virus in der Gesellschaft persistiert und zu einem fortgesetzten Übertragungsrisiko der zwischen Personen führt, die sich in unmittelbarer Nähe zueinander befinden oder persönliche Ausrüstungsteile teilen. Jedes Tauchcenter oder Tauchteam sollte eine Analyse zur Risiko-Vermeidung und -Reduzierung durchführen und veröffentlichte Empfehlungen anwenden (z.B. [2]). Generell wird empfohlen:

1. **Beibehaltung der persönlichen Abstands-Empfehlungen** wie von lokalen Autoritäten gefordert auch während der Tauchaktivitäten (hauptsächlich während der Oberflächenphase der Tauchaktivitäten).
2. **Desinfektion von privater und Miet-Ausrüstung** inklusive Notfall-Sauerstoff-Ausrüstung mit geeigneten Desinfektionsmitteln mit breitem Keim-Spektrum, inklusive Pilze, Bakterien, Sporen und Viren.

3. **Vermeidung des Austauschs persönlicher Atemsysteme** mit Ausnahme tatsächlicher Notfallsituationen.
4. Planung von "Wechselatmungs-Übungen" auf eine Weise, die den **persönlichen Schutz** sicherstellt.

Wissenschaftliche Daten zu klinischen Folgen von COVID-19 auf die medizinische Tauchtauglichkeit sind rar, da es immer noch weniger als sechs (6) Monate her ist, seit die ersten Fälle in Europa berichtet wurden. Klinische Veröffentlichungen zeigen Fälle mit schweren Beeinträchtigungen für Lunge, Herz, Zentralnervensystem und Nieren nach COVID-19-Infektion. Einige Bedenken wurden speziell für Taucher geäußert, da persistierende Lungen- oder Herz-Beeinträchtigungen festgestellt wurden [3] und bereits einige nationale oder Sprach-spezifische Empfehlungen veröffentlicht wurden, z.B. [4, 5]. Diese Gruppe tauchmedizinischer Experten stimmt überein in folgenden Empfehlungen:

5. **Taucher, die positiv auf COVID-19 getestet wurden, aber vollständig symptomfrei blieben**, sollten mindestens einen (1) Monat warten, bevor sie wieder tauchen.
6. **Taucher, die eine symptomatische COVID-19-Infektion durchgemacht haben, aber keiner stationären Behandlung bedurften**, sollten mindestens drei (3) Monate warten, bevor sie um eine Tauch-Freigabe durch einen tauchmedizinischen Spezialisten ansuchen
7. **Taucher, die mit oder wegen Lungen-Symptomen im Zusammenhang mit COVID-19 stationär behandelt wurden**, sollten mindestens drei (3) Monate warten, bevor sie um eine Tauch-Freigabe ansuchen, die von einem tauchmedizinischen Spezialisten durchgeführt oder koordiniert wird, mit kompletter Lungenfunktionstestung (mindestens FVC, FEV1, PEF25-50-75, RV and FEV1/FVC und Belastungstest mit peripherer Sauerstoff-Sättigungs-Messung) und hochauflösendem CT der Lungen.
8. **Taucher, die mit oder wegen kardialen Symptomen im Zusammenhang mit COVID-19 stationär behandelt wurden**, sollten mindestens drei (3) Monate warten, bevor sie um eine Tauch-Freigabe ansuchen, die von einem tauchmedizinischen Spezialisten durchgeführt oder koordiniert wird, mit kardialer Evaluierung inklusive Echokardiografie und Belastungstest (Belastungs-EKG).

Im Falle von Unklarheiten kontaktieren sie bitte die EUBS (www.eubs.org) oder ECHM (www.ECHM.org).

Empfehlungen erstellt am **21. Mai 2020**.

Für die EUBS:

/-/ signature	/-/ signature	/-/ signature
Ole Hyldegaard Präsident	Jean-Eric Blatteau Vize-Präsident	Peter Germonpre Sekretär

Für die ECHM:

/-/ signature	/-/ signature	/-/ signature
Jacek Kot Präsident	Alessandro Marroni Vize-Präsident	Wilhelm Welslau Sekretär

Referenzen:

1. EUBS & ECHM position statement on the advisability of recreational and professional diving and performing diving medical examinations during the Coronavirus disease (COVID-19) outbreak. 26th March 2020 (<http://www.eubs.org/?p=1104>, <http://www.echm.org/documents/English-EUBS-ECHM-position-on-diving-and-COVID-19-26th-March-2020.pdf>)
2. COVID-19 and Diving Operations. 10 recommendations on risk prevention and mitigation. 4th May 2020. DAN Europe, RSTC Europe (https://www.daneurope.org/c/document_library/get_file?uuid=acd21b88-05a1-408a-8e2b-b408af49c6b0&groupId=10103, <https://www.rstc-eu.org/Portals/2/docs/WRSTC%20Press%20Release%20Avoiding%20Disease%20Transmission%20in%20Diver%20Training.docx>)
3. Hartig F. Zielorgan Lunge – Tauchen nach Covid-19-Erkrankung? WetNotes Nr 36. 15th April 2020 (https://www.wetnotes.eu/wp-content/uploads/2020/04/Tauchen-nach-Covid-19-Erkrankung_WETNOTES-36.pdf)
4. Position of the Belgian Society for Diving and Hyperbaric Medicine (SBMHS-BVOOG) on diving after COVID-19 infection. 12th April 2020 (<http://www.sbmhs-bvoog.be/2020%200412%20Position%20of%20the%20BVOOG.pdf>)
5. Position de l'association Internationale des Centres Hyperbares Francophones (ICHF) sur la reprise des activités hyperbares en milieu professionnel dans un contexte d'épidémie à coronavirus SARS-Cov-2 (COVID 19). 7th May 2020 (<http://association-ichf.org/wp-content/uploads/2020/05/position-ICHF-reprise-du-travail-en-milieu-hyperbare-et-de-la-plong%C3%A9e-professionnelle.pdf>)